**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 51 (1925)

**Heft:** 7: Politische Zürcher Fastnacht!

Rubrik: Hundertundeine Schweizerstadt : Interlaken

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Nach Coué

Hab' ich bringende Gefühle, Wird das Auge naß, Zähle ich im Schmerzgewühle 20 Mal: ga passe, ga passe.

Kommt die Schwiegermutter runter, Bringt mich um den Jaß, Zähl' ich an den Knöpfen munter 20 Mal: ça passe, ça passe.

Zahn-Plombieren, das tut wehe, Raus', ist auch kein Spaß. Zähl' ich mit der linken Zehe 20 Mal: ça passe, ça passe.

Hat ein Weibchen mich betrogen, Leiden ohne Maß, Meine Seele krumm gebogen: 20 Mal: ça passe, ça passe.

Doch ist sie lieb und vertraut sie Sich mir an fürbaß, Küß' sie auf die süße Schnauze 20 Mal: ça passe, ça passe.

Leb' in Mund ich von den Händen Und ist leer die Kass, Kommen Leut' und wollen pfänden: 20 Mal: ga passe, ga passe.

Chrabschneider niederträchtig, Treff' ich auf der Gass', Hau' ihn um die Ohren mächtig 20 Mal: ga passe, ga passe.

Doch am Ende und buchstäblich Beißt der Mensch ins Gras. Und selbst Coué sagt vergeblich 20 Mal: ça passe, ça passe.

Sans Vaterhaus

### Roß und Reiter

Ein steinreicher Geizhals kommt an einem schönen Sonntag vormittag hoch zu Roß einhergeritten.

Der geplagte Gaul weist äußerst fantige Formen auf und scheint noch wenig üppige Tage genossen zu haben. In seinen "Abfällen" sinden die Sperslinge keine förnigen Leckerbissen.

Da hält der stolze Reiter vor einem wärschaften Landgasthof an. Des Hausies Frau und Töchterchen schauen neusgierig aus dem Fenster hinaus nach dem "vornehmen" Gast.

Ein junger Bursche eilt herbei und — in der Hoffnung durch seine Diensteleistung einige Batsen verdienen zu können — frägt er höflich den reichen Herrn, ob er vielleicht das Reitpferd halten solle. Der hagere Knauserer aber schüttelt ablehnend den Schädel und bemerkt, daß dieses Tier gewiß nicht fortspringen werde.

Der enttänschte Bursche erwidert dreist dem unnahbaren Herrn: "Daß dää Gaul nid sursspringt, han i de scho dänkt, aber är chönnti öppen um = fallen."

## Vom Tage

Infolge der Ländersprungdifferenzen in St. Moritz wie überhaupt der absonderlichen meteorologischen Situation wegen haben die Bintersportverbände an den Bundesrat ein Gesuch um schleunige Abhilfe gestellt. — Recht so — das ift schließlich Sache der öffentslichen Ordnung. Sollte dieser Schritt nichts nützen, so will der Verband weister gehen!

- Der Kanton Uri will die an den Bund zurückbezahlte Abschlagszahlung von einer Million Franken wieder zusrück haben oder wünscht andernfalls ein Darlehen von 800,000 Franken.
   So lange du einen Bund hast, danke Gott und sei zufrieden.
- Laut "Zentralblatt für Milchwirtschaft" wird der Emmenthaler Käse in Zufunft ohn eh (also nur noch Emmentaler) geliefert. Es soll dadurch eine bedeutende Verbilligung in der Serstellung des Käses möglich sein. In diesem Falle ist es wohl besser, sich von dem bewährten alten Käse mit h noch einen Vorrat anzulegen.
- In Luzern verursachen die Spefulationen des Hofes (nicht Kaiser Karl's) und das städtische Pumpwerk in Engelberg große Aufregung. Man ist aber unsicher, ob die Pumperei der Stadt beim Hof oder die Spekulation des Hofes beim Pumpwerk der Stadt nicht gescheiter gewesen, obwohl beides gleich schief herausgesommen wäre. Immerhin läßt sich bestimmt feststellen, daß der Seespiegel überall um ein bebentendes zurückgegangen ist, was auch dort auf Mangel zurückzuführen ist.
- Der tägliche Nebelschaden in der Stadt London beläuft sich auf rund eine Million Pfund. Ein Abonnement auf den Nebelspalter würde die ganze Geschichte abtun.

#### Beim Wort genommen

Berehrer (der lange einem Kinostern gesolgt, als dieser sich endlich einmal zu ihm wendet): "Bitte nur ein einzig Wort, wenn ich bitten dars."

Kinostern (wiitend): "Affe!"

# Frage?

"Welches ist der Unterschied zwissichen Deutschland und der Schweiz?"

"In Deutschland werden Handwerksburschen gegessen und in der Schweiz Landjäger!" Ramer

# Aus einem Polizei=Rapport

— "Ein Unbekannter zündete gestern das Schenerlein des Christoph Stübi in der Borderweid an. Das Schenerlein brannte sozusagen ganz nieder. Brandursache sozusagen undeskannt. — Ich hatte das Schenerlein schon lange in Berdacht, daß es eins mal ankommen werde."

# Hundertundeine Schweizerstadt

#### Interlaten

Ein "First claß Kursaal", ringsherum Hotels von Ruf und Namen, Hodint'ressantes Publifum, Schigirls und and're Damen. Auch Halbwelt aus der ganzen West Und Prinzen von Geblüte: Heureich samt Gemahlin führt Sich Höh'nluft zu Gemüte.

Die Gegend ist ja weltberühmt Und schwer noch zu besingen, Und von der "Jungfrau" sprechen heißt: "Ga Bärn hin" — Bären bringen. Doch gibt es gegen 's "Bödeli" Noch manche lausch'ge Ecken: "Alt-Jnterlaken" braucht sich nicht Bor'm "Kursaal" zu verstecken.

# Verschnittene Reime

See

Der Pfiff, ber weithin über unsern See gellt, Er gilt bem Manne, ber bort bruben segelt.

#### Gaft und Sausfrau

Sch nehm' nicht viel, est lieber vielerlei, benn So große Mengen mag mein Magen nicht verleiben.
— Rehmt nur, es freut mich, wenn ihr zugreift; hier ist ein Upfel, ber im Kanton Zug reift.

#### Wachstum

So wie im Herbst ber Upfel schon zur Runde reifet, Wird langsam ber Besitzer einer Meggerei fett.

### Natur

Im Sommer zieht es immer mich aufs Seufelb, Wo eine fanfte Ruh 'was Braunes bäufelt.
Die Flocken fallen groß und bicht aufs Schneefelb, Wie weißer Rafe, ben man fein geschnäfelt.

#### Cheliche Nachtszene

Das waren feine Mäuse, die da ruschelten, Das waren Leute, die uns aus der Ruh' schellten.

### Ermahnung

Man muß die Furcht besiegen, um den Mut zu ftarken, Wie ich, der ich nicht Teufel und Gespenster kenn'.

#### Rog und Stinfroß

Ich hore gern mut'ge Pferbe wiehern, Sie dünken mich so stolz und ebel wie herr'n. Doch auch bas Stinkroß, mag's auch häusig stänkern, Birgt doch im Innnern ben allerbesten Kern.

#### Gile

Und wenn auch etwas mehr Bengin vergaft wirb, Ich habe Durft, fahr' zu zum nächsten Gastwirt.

#### Studium

Viel lieber trink' ich Wein aus kühlen Kellern, Als daß im Gorpus juris ich Artikel lern'.

## Ausflug

Der Berg war fteil, man hörte alles achzen, und auf ben Borftand schimpften alle sechzehn.

### Geld und Geift

Nicht hatte Bruber Niflaus von ber Flü' Geld, Sein Wesen war von geist'ger Kraft beflügelt. Wiggu

#### Erfrischungsraum Thee / Chocolade

# SPRUNGLI / ZURICH

Paradeplatz - Gegründet 1836

# GRAND-CAFÉ ASTORIA

Bahnhofftraße ZÜRICH Peterftraße 21 N. Abnburn & Co. N. S Za 2629 g Größtes Konzert-Café ber Stadt / 10 Billards Bündnerstube / Spezialitätenküche